

## 1 Aufgabenstellung

Auf Grundlage eines Ratsbeschlusses vom Januar 2001 beabsichtigt die Stadt Soltau, den Fahrradverkehr im Stadtgebiet auf der Grundlage eines alle wichtigen Bausteine einer fahrradfreundlichen Stadt umfassenden Handlungskonzeptes zu fördern. Ziel ist es, dass aufgrund der günstigen stadtstrukturellen und topografischen Gegebenheiten Potenzial zur Nutzung des Fahrrades stärker zu aktivieren und die Chancen einer - auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht zu vernachlässigenden - Förderung des Fahrradtourismus zu nutzen.

Die vorhandene Infrastruktur für den Radverkehr in Soltau ist jedoch noch lückenhaft und teilweise mangelbehaftet. Neben Lücken im Radwegenetz genügen auch die bestehenden Radwege nicht immer den heutigen Anforderungen bzgl. Verkehrssicherheit und Fahrkomfort. Im Nebenstraßennetz erschweren u.a. Pflasterstraßen und Einbahnstraßen die Bedingungen für den Radfahrer. Mit Ausnahme des Bahnhofs gibt es noch zu wenig qualitativ gute Fahrradabstellanlagen.

Aufgabenstellung der vorliegenden Arbeit ist die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Förderung des Radverkehrs, das folgenden Zielsetzungen dient:

- Bewertung der vorhandenen Situation und Aufzeigen der wesentlichen Probleme und Defizite.
- Aufgreifen und weiterentwickeln vorhandener Bestandsanalysen und Planungsansätze.
- Erstellen eines Handlungskonzeptes, das als Rahmenplan zur Förderung des Radverkehrs alle wesentlichen Bausteine einer fahrradfreundlichen Stadt umfasst.
- Aufzeigen der Handlungsschwerpunkte für einen kurz- und mittelfristigen Zeitrahmen auf Grundlage einer Dringlichkeitsbewertung.
- Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung im Hinblick auf die Erstellung von Investitionsprogrammen und die Bereitstellung von Haushaltsmitteln.
- Einordnung der geplanten Maßnahmen in den Gesamtrahmen der verkehrsplanerischen und städtebaulichen Aktivitäten der Stadt.

Der Schwerpunkt des Handlungskonzeptes betrifft den sogenannten Alltagsradverkehr (u.a. Fahrtzwecke Ausbildung, Beruf, Einkauf). Vorhandene Freizeit- und Radwanderrouten, die das Stadtgebiet durchlaufen, werden aufgegriffen und in das Gesamtkonzept integriert. Der Planungsraum umfasst die Kernstadt Soltau. Anbindungen der Ortsteile werden, soweit sie vom Auftraggeber vorgegeben werden, berücksichtigt.